

gluttinatum (G, post corr. W, -uti- LO); ursprüngliches Doppel-*t* wurde vereinfacht in 20, 11 *deglutiant* (GO, -tt- WL)⁵⁹.

N: 18, 23 f. *nonumquam* (WL, nonn- GO), 21, 35 *nonumquam* (GW, nonn- LO).

4) Assibilation von TI und CI vor Vokalen

Diese seit dem 2. Jh. n. Chr. nachweisbare Erscheinung hat in der Folgezeit große Verwirrung zwischen beiden Schreibweisen hervorgerufen⁶⁰. Der Kosmograph hat offensichtlich noch einigermaßen korrekt zwischen -*ti*- und -*ci*- zu unterscheiden gewußt, wie die gemeinsame Überlieferung von WLO zeigt. Hingegen ist in Codex G versucht worden, mit einer gewissen Konsequenz die gegenteiligen Schreibungen durchzuführen, so z. B. 5, 16 *eminencius*, 6, 16 *reverencia*, 6, 26 *inicio*, 8, 1 *crepitancium*, bemerkenswert 11, 6 *glaties*, 15, 33 *spetię*, 29, 3 f. *iuditium*. Nur sporadisch kommen sonstige Schwankungen in der Überlieferung vor: 11, 7 *duriciam* (GWL, -tiam O), 14, 16 *Galatiam* (GL, -ciam WO), 16, 5 *conmercio* (GO, -tio WL), 24, 11 *forcia* (GW, -tia LO), 26, 3 *astutia* (GO, -cia WL) u. a.

5) Präfixassimilation

Entsprechend der aus der Antike in ihren Grundzügen überkommenen Praxis überwiegt auch im frühen Mittelalter die Nichtassimilation⁶¹, dies ist auch bei unserem Autor der Fall, wie die Übereinstimmung der vier ältesten Handschriften zeigt, dafür nur wenige Beispiele: 16, 4 *adfirmant*, 13, 26 *adgressus*, 22, 10 *adnectas*, 23, 32 *adplicuit*, 23, 10 *adsumitur*, 19, 34 *adtrivimus*. – 17, 9 *conlaudat*, 16, 5 *conmercio*, 28, 17 *conperisset*. – 21, 21 *inbuti*, 17, 17 *inlustrat*, 16, 9 *inlicita*, 13, 18 *inminet*, 16, 8 *inmundarum*, 20, 10 *inruant*, 21, 32 *inrigua*. – 17, 5 *obmissam*, 23, 11 *obpremitur*. – 26, 17 *subfodiunt*. Vereinzelt ist die Überlieferung differenziert, z. B. 30, 19 *adlidat* (GLO, all- W), 6, 7 *conmixta* (GWL, comm- O), 10, 20 *conmixtim* (O, comm- GWL), 14, 21 *conmoratus* (WL, comm- GO), 14, 27 *inperitos* (GL, imp- WO), 6, 6 *obturatis* (GWO, opt- L).

6) Verschiedenes

B : V : F: Die volkssprachlich schon im ersten nachchristlichen Jahrhundert einsetzende Verwechslung von *b* und *v* ist auch im frühen Mittel-

⁵⁹) Siehe Thes. ling. Lat. 6, 2 S. 2113, 34 ff.; 5, 1 S. 384, 20 f.

⁶⁰) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 169 ff.

⁶¹) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 195 ff.